

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Niederschrift

Köthen (Anhalt), 31.08.2021

über die 9. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschuss
öffentlicher Teil

Die Sitzung fand statt:

Datum :	01.07.2021	Ort :	06366 K ö t h e n (A n h a l t)
Beginn :	18:30	Straße :	Kastanienstraße 1b
Ende :	19:00	Raum :	Aula der Kastanienschule

Anwesende Mitglieder
lt. Teilnehmerliste : 8 (siehe Anhang)

Von der Verwaltung
waren anwesend : Frau Leps (RPA)
Frau Rösler-Stautz (Kämmerei)
Frau Arnhold (Kämmerei)
Frau Hempel (Ratsbüro)

Außerdem waren
anwesend (Gäste) : -

Tagungsleitung : Frau Jennifer Zerrenner

Schriftführer : Frau Hempel

**Ausschussvorsitzend
er**

amt. Amtsleiterin

Schriftführerin

Jennifer Zerrenner

Birgit Leps

Sophia Hempel

Tagesordnung

TOP	Thema	Vorl.-Nr.
1	Eröffnung	
1.1	E i n w o h n e r f r a g e s t u n d e	-
1.2	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung	-
2	Behandlung der öffentlichen TOPs	
2.1	Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 01.09.2020 (öffentlicher Teil)	-
2.2	Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.09.2020 (öffentlicher Teil)	-
2.3	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)	-
2.4	Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)	-
2.5	Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)	-
2.6	Information zur vorläufigen Ergebnisrechnung des Haushaltes 2021 per 01.04.2021	2021101/1
2.7	Informationen zum Stand der Aufstellung des Jahresabschlusses 2012	2021088/1
2.8	Information zur Umsetzung des Jahresplanes des RPA 2021	2021100/1
2.9	Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)	-

Protokolltext

1 Eröffnung

1.1 Einwohnerfragestunde

-

1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung

Die Ausschussvorsitzende StRn Zerrenner fragt nach, ob die zwei Personen von der SPD beschlussfähig sind. Dies wurde seitens der SPD bestätigt.

Ausschussvorsitzende StRn Zerrenner stellt die Beschlussfähigkeit mit 8 anwesenden Mitglieder und die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest.

2. Behandlung der öffentlichen Tagesordnungspunkte

2.1 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 01.09.2020 (öffentlicher Teil)

-

Abstimmungsergebnis: 6/0/2 (Ja/Nein/Enthaltungen)

2.2 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 29.09.2020 (öffentlicher Teil)

-

Abstimmungsergebnis: 6/0/2 (Ja/Nein/Enthaltungen)

2.3 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)

-

Abstimmungsergebnis: 6/0/2 (Ja/Nein/Enthaltungen)

2.4 Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)

Ausschussvorsitzende StRn Zerrenner teilt mit, dass keine Informationen der Verwaltung vorliegen.

2.5 Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)

-

Abstimmungsergebnis: 8/0/0 (Ja/Nein/Enthaltungen)

2.6 Information zur vorläufigen Ergebnisrechnung des Haushaltes 2021 per 01.04.2021

Frau Rösler-Stautz hat das Wort. Sie gibt den Hinweis, dass alle Mitglieder die Quartalszahlen 2021 vor sich liegen haben. In den endgültigen Unterlagen wurde festgestellt, dass die Sortierung nicht ganz richtig ist. Frau Rösler-Stautz bittet darum, auf die Anlage 2 (2. Tabelle) zu schauen, wo die Prognose auf einer Seite in Kurzform dargestellt ist.

Hier ist das Ergebnis 2020 dargestellt, der Haushaltsplan 2021, der fortgeschriebenen

Ansatz und der jeweilige Stand - so wie er im System gebucht wurde zum 01.04.2021 - sowie die Ergebnisprognose 2021 - wie die Fachämter einschätzen, wie zum Jahresende die Erträge bzw. Aufwendungen abschließen werden. Die Einschätzung zum I. Quartal ist noch sehr vage.

Bei den Steuern in der Zeile 1 wird eine Abweichung von rund 48.000 € Mindererträge bei den Vergnügungssteuern prognostiziert. Es wird aktuell davon ausgegangen, dass der Komplettansatz von 215.000 € nicht erreicht wird. Gleichzeitig wird allerdings von Mehrbeträgen bei der Gewerbesteuer gegenüber dem Planansatz ausgegangen, sodass damit evtl. die fehlende Vergnügungssteuer ausgeglichen wird. Die nächste größere Abweichung bei den Erträgen wird bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten erwartet, größtenteils coronabedingt ca. 110.000 € weniger Erträge. Eine weitere negative Abweichung wird mit ca. 76.000 € durch weniger Bußgelder im Rahmen des Ordnungsrechtes auch im Hinblick auf Covid-19 ausgewiesen. Die Finanzerträge weisen nach aktueller Prognose zum Jahresabschluss rund 34.000 € weniger aus. Insgesamt wird davon ausgegangen, dass sich das Ergebnis bei den Erträgen um rund 238.000 € verschlechtert.

Zu den Aufwendungen teilt Frau Rösler-Stautz mit, dass nach aktueller Einschätzung Personalaufwendungen in Höhe von ca. 308.800 € geringer verzeichnet werden - auf Grund von Personalausfällen und Nichtbesetzung von Stellen. Bei den Sach- und Dienstleistungen gibt es voraussichtlich Minderaufwendungen von ca. 47.000 € (davon 25.000 € nicht benötigte Sicherheitsdienstleistung für die Obdachlosenunterkunft). Aufwandsminderungen werden weiterhin bei den Versicherungsleistungen in Höhe von ca. 10.000 € und bei den Zinsen im Gewerbesteuerbereich in Höhe von ca. 18.000 € erwartet.

Bei den außerordentlichen Erträgen wird ein Minderertrag von 178.100 € ausgewiesen. Hier ist der Fall der Auflösung der Rückstellung bzw. Verbindlichkeit laut Eröffnungsbilanz auf Grund des Rechtsstreites Tiefgarage Wallstraße noch aufzuarbeiten. Für die Haushaltsplanung 2021 lagen andere Daten zugrunde. Die Eröffnungsbilanzdaten wurden hierzu im Nachgang noch einmal geändert.

Zusammenfassend verschlechtert sich das Jahresergebnis 2021 nach aktueller Prognose um ca. 35.700 €. Frau Rösler-Stautz gibt den Hinweis, dass dies zum Stand 1. Quartal 2021 aber noch wenig aussagekräftig sei. Maßnahmen seitens des Oberbürgermeisters wurden deshalb noch nicht angeordnet.

Ausschussvorsitzende StRn Zerrenner möchte wissen, ob es Fragen durch die Ausschussmitglieder gibt.

StR Heeg meldet sich zu Wort. Er sagt, dass 1 Promill Abweichung eine Punktlandung sei. Er fragt, ob es schon wesentliche Erkenntnisse zu den Zahlen zum Stichtag 01.07. gibt bzw. ob diese in der nächsten Sitzung erst mitgeteilt werden.

Frau Rösler-Stautz antwortet darauf, dass diese in der nächsten Sitzung mitgeteilt werden. Positiv seien jedoch bereits die Gewerbesteueranordnungen aufgefallen. D. h. der Planansatz für die Gewerbesteuer in diesem Jahr beträgt 6.301.200,00 € laut Haushaltsplan und im Moment seien ca. 7,4 Mio. € angeordnet. D. h. das würde das Ergebnis erheblich verbessern. Frau Rösler-Stautz gibt den Hinweis, dass diese Momentaufnahme noch mit Vorsicht zu genießen sei.

Die Ausschussvorsitzende StRn Zerrenner fragt, ob es weitere Fragen gibt.

StR Stahl meldet sich zu Wort und fragt zur Rückstellung Tiefgarage, ob die Eröffnungsbilanz vor oder nach dem Stadtratsbeschluss geändert wurde?

Frau Rösler-Stautz antwortet, dass die Eröffnungsbilanz vor dem Stadtratsbeschluss geändert wurde.

2.7 Informationen zum Stand der Aufstellung des Jahresabschlusses 2012

Frau Rösler-Stautz übernimmt das Wort. Sie teilt zur Übersicht laut Anlage 1 mit, dass die Arbeiten zum Jahresabschluss 2012 in 5 Themenkomplexe unterteilt wurde. Sie informiert, dass ein externer Dienstleister (IPM aus Berlin) gewonnen werden konnte. Der Zuschlag wurde am 17.06. erteilt, sodass jetzt die Vorbereitungsarbeiten für die Zusammenarbeit laufen. Nach jetzigem Stand wird der Termin 30.10.2021 für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2012 gehalten

Es meldet sich StR Stahl zu Wort und fragt: In der Anlage 1 unter 1.3 befindet sich der Termin RPA am 24.06., nun ist es der 01.07. Sollte dies ein TOP werden oder warum steht, finale Abstimmung mit dem RPA?

Antwort Frau Rösler-Strautz: wenn verwaltungsintern vom RPA gesprochen wird, ist das Rechnungsprüfungsamt gemeint. Die Abkürzung ist doppelt belegt. Hier handelte es sich um einen Arbeitstermin am 24.06.2021 zwischen den Ämtern.

Es meldet sich StRn Rosenkranz zu Wort und fragt, ob die Aufgaben auch schon konkretisiert wurden mit dem neuen externen Dienstleister?

Frau Rösler-Stautz antwortet, dass der Inhalt der Aufgaben das erstellte Leistungsverzeichnis ist, worauf die Angebote abgegeben wurden. dort ist alles definiert. In der Sachdarstellung unter den Punkten 1-4 sei dies mit aufgeführt.

Es meldet sich StR Stahl zu Wort und fragt, wie viele Bewerber sich auf die Ausschreibung gemeldet haben und zu welchem Entgelt der Zuschlag erfolgte.

Ausschussvorsitzende StRn Zerrenner teilt mit, dass die Frage im nichtöffentlichen behandelt wird und fragt ob es noch weitere Fragen gibt.

StRn Rosenkranz fragt, ob bei dem Bewerbungsverfahren für die zusätzlichen Personalkräfte nur einer gefunden wurde oder sich keiner beworben hat oder keiner geeignet war.

Frau Rösler-Stautz antwortet, dass eine Stelle durch eine Initiativbewerbung besetzt werden konnte. Dabei handelt es sich um einen Mitarbeiter, der die Inventuren verwaltungsintern begleitet. Eine Stelle konnte besetzt werden, indem Frau Arnhold aus dem laufenden Betrieb des Haushaltes ausgegliedert wurde. Dann musste die Leiterstelle für den Bereich Haushalt wieder besetzt werden. Hier wird eine Mitarbeiterin aus einem anderen Bereich befristet eingesetzt.

Ausschussvorsitzende StRn Zerrenner fragt, ob es weitere Fragen gibt.

StR Stahl meldet sich zu Wort und fragt zur Anlage 1: bei RPA am 24.06. können die Ergebnisse benannt werden, die herausgekommen sind bei der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung oder bei Einzel- oder Sammelwertberichtigung - wie ist das Ergebnis ausgegangen?

Frau Rösler-Stautz antwortet, dass innerhalb der verkürzten Jahresabschlüsse 2012 - 2020 keine innerbetrieblichen Leistungsverrechnungen vorgenommen werden, weil es keine Auswirkungen auf das Gesamtergebnis hat. Bei den Forderungsbewertungen wurde sich darauf geeinigt, dass möglichst das Einzelwertverfahren als maßgebliches Verfahren angewendet wird. Es wird zunächst geprüft, welche Einzelforderungen bis 2012

zwischenzeitlich verjährungsbedingt abgeschrieben werden müssen. Diese werden mit dem Jahresabschluss 2012 sofort abgeschrieben, um den Aufwand in den einzelnen noch ausstehenden Jahresabschlüssen zu minimieren. Die Aufteilung der Investitionspauschale wurde diskutiert. Hier ist die Endabstimmung offen. Das Thema WGK wurde weiterhin besprochen. Die WGK verwaltet die noch verbliebenen vermieteten Grundstücke der Stadt. Es wurde besprochen, unter welcher Position die Mieterträge vom Mietkonto in die Bilanz überführt werden.

StR Stahl meldet sich zu Wort zu den Einzel- und Sammelwertberichtigungen: Kann die Forderung auch schon in den Jahren 2010/2011/2012 entstanden sein?

Frau Rösler-Stautz antwortet mit ja. Die Forderungen sind in der Eröffnungsbilanz drin und wurden zunächst pauschal wertberichtigt. Frau Rösler-Stautz teilt mit, dass von diesem pauschalen Wert für alle bis 2012 entstandenen und bereits bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz oder zwischenzeitlich verjährten Forderungen weg gekommen werden soll. Mit dem Jahresabschluss 2012 sollen alle Forderungen - ins unreine gesprochen – „aufgeräumt“ sein, die bis einschließlich 2012 entstanden sind und wo bis einschließlich jetzt kein Zahlungseingang verzeichnet werden konnte. Diese sollen im ersten Schritt in 2012 ausgebucht werden und das was nicht verjährt ist, soll dann entsprechend der bestehenden Bewertungsrichtlinie bewertet werden und dann die Wertminderung mit dem Jahresabschluss 2012 vorgenommen werden. Es wird nicht gegen die eigene Bewertungsrichtlinie verstoßen.

StR Stahl meldet sich zu Wort und fragt, warum von den Pauschalwertberichtigungen abgesehen werden soll. Er sehe dies kritisch.

Ausschussvorsitzende StRn Zerrenner meldet sich zu Wort und teilt mit, dass sie einen Geschäftsordnungsantrag sieht.

StR Schönemann meldet sich zu Wort und bittet Ausschussvorsitzende StRn Zerrenner darum, dass die Geschäftsordnung eingehalten wird, d. h. die Ausschussmitglieder anzuhalten in einem Punkt zu sprechen - nicht das es ein Zwiegespräch wird. Die Fragen sollen in einer Rede vorgetragen werden.

Ausschussvorsitzende StRn Zerrenner teilt mit, dass sie den Eindruck hatte, dass die Fragen berechtigt sind.

StR Schönemann stellt den vorbereiteten Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Redeliste. Es gibt keine Gegenrede.

Abstimmungsergebnis: 5/1/2 (Ja/Nein/Enthaltungen)

StR Heeg und StR Greiner verlassen die Sitzung.

2.8 Information zur Umsetzung des Jahresplanes des RPA 2021

Frau Leps teilt mit, dass die aktuelle Standmitteilung mit dieser Vorlage zum Stand 17.06.21 erfolgt. Es gab einige Änderungen die kenntlich gemacht wurden. Die Visakontrolle für das Dez. 1 und Dez. 3 wurde getauscht, da momentan Frau Leps im RPA allein ist und das Dez. 1 von der Häufigkeit der Anordnung geringer ist wie das Dez. 3. Daher wurde der Wechsel vorgenommen. Auch wurde die Prüfung der Niederschlagung vom II. Quartal auf das III. Quartal zurückgestellt. Frau Leps teilt mit, dass sie die Berichterstattung in dieser Form auch weiter führen würde wenn dies so gewollt ist.

Ausschussvorsitzende StRn Zerrenner fragt, ob es Fragen zum Plan gibt. Es meldet sich niemand zu Wort.

2.9 Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)

StR Gahler meldet sich zu Wort und fragt zur Haushaltsplanung 2022, wann es die ersten Termine gibt. Es müsste im November spätestens damit angefangen werden und im Sitzungskalender sei nichts vermerkt.

Frau Rösler-Stautz teilt mit, dass die Information an die Fraktionsvorsitzenden raus gegangen ist. Planmäßig soll durch den Oberbürgermeister im September 2021 im Stadtrat der Haushalt eingebracht werden - in gewohnter Form mit grober Information zu den Eckdaten. Im Stadtrat im Dezember ist der Beschluss vorgesehen.

StR Stahl meldet sich zu Wort und richtet seine Frage an StR Schönemann, woher er die Rechtsgrundlage nimmt, die Redeliste zu beschränken oder die Anzahl der Redebeiträge. Dies stünde nicht in der Geschäftsordnung.

Ausschussvorsitzende StR Zerrenner antwortet, dass dies ein Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Redeliste war und dies sei auch so in Ordnung. Sie verweist darauf, dies außerhalb zu klären.

Ende öffentlicher Teil: 19:00 Uhr

Anlage:

Anwesenheitsliste



Anwesenheitsliste.pdf